
„Der Inhalt allein
bestimmt nie den Erfolg
einer belehrenden Schrift.“ —

Dimitrij Tschižewskij (1894-1977)

05.04.1894	Geboren in der ukrainischen Stadt Olexandrija
1911-1913	Studium der Astronomie und Mathematik in St. Petersburg
1913-1919	Studium der Philosophie und der slavischen Philologie in Kiew, Staatsprüfung
1920	Dozent für Allgemeine Sprachwissenschaft an der Kiewer Frauenhochschule
1921	Dozent für Philosophie am Pädagogischen Institut in Kiew, dann wissen- schaftlicher Mitarbeiter an der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften
1921	Tschižewskij muss aufgrund seiner politischen Aktivitäten nach Deutschland emigrieren. Studium der Philosophie in Heidel- berg bei Karl Jaspers und Heinrich Rickert
1922-1924	Studium der Philosophie in Freiburg u. a. bei Edmund Husserl; er lernt Martin Heidegger kennen. Zu seinen Studienfreunden gehört auch Hans-Georg Gadamer.
1924-1929	Lektor, Dozent und dann Professor für Philosophie am Ukrainischen Pädagogischen Institut Prag
1929	Habilitation in Philosophie an der Ukrainischen Universi- tät Prag über „Hegel und die französische Revolution“
1932	Ernennung zum außerordentlichen Professor
ab 1932	Lektor für russische Sprache an der Universität Halle/Wittenberg - seinen tschechischen Professorentitel darf er in Deutschland nicht führen.
1933	Promotion in Philosophie, Indogermanistik und Kir- chengeschichte über „Hegel in Russland“
1935	Wiederentdeckung eines der pädagogischen Hauptwerke des J. A. Comenius, der „Pampaedia“
1945-1951	Erst Lektor und Lehrbeauftragter an der Universität Marburg, dann 1947 <i>venia legendi</i> in Slavistik und Direktor des Slavistischen Seminars
1949-1956	Gastprofessor an der Harvard University, Cambridge, MA
1956	Professor für Slawistik in Heidelberg und Leiter des Instituts
1962	Ordentliches Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
1968	Honorarprofessor in Heidelberg
1970	Nach seiner Emeritierung in Heidelberg Honorarprofessor an der Universität Köln
18.04.1977	Tschižewskij stirbt in Heidelberg, wo er auf dem Bergfriedhof beerdigt wird.

